Wiener Rathaus-Correspondenz.
I. Rauhe Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantw. Red.: R. Vigl.
18. Jahrg., Wien, Donnerstag, 4. Juni 1908.

Zur Feier der Albertschule: Im großen Saale „zum grünen Tor" im 8. Bezirke fand gestern Mittwoch abends ein vergnügtes Festfest, an welchem die entwickelten und zufriedenen Kinder sowie deren Eltern glückliche Freude hatten: Von dem Lehrkörper der Volksschule in der Albertgasse wurde anläßlich des 60 jährigen Regierungs-Jubiläums des Kaisers ein Festspiel verfaßt, die einen ausserordentlich schönen und würdigen Verlauf nahm. Von Lorbeer umflochten ein von vaterländischen Schülerinnen der ersten Classe verfaßter Kaiserin. Die Kinder, welche in den weißen Kleidchen und mit Festkränzen in den Haaren den Kranz gruppirt zusammen standen, lachend

Blumen. Es folgte dann ein ernstes Festspiel, dessen Text die Lehrerin Olga von Rozet geschrieben hatte. Der Genius von Österreich (die Kleine Ida Linzer) schilderte der Muse der geschichtlichen Forschung Klio (Klaiserinnen Hulzer) die Verdienste welche unser Kaiser in Krieg und Land erworben hat. Die beiden Schülerinnen sowie die kleine Anna Hanig brachten ihre Deklamationen mit großer Deutlichkeit und Betonung vor. Hierauf erschienen Kinderchöre verschiedene Reigen-, Walzer- & Marschtänze und

und zuletzt zum Schluß schließlich eine Kinder-Symphonie, (Komposition von Romberg), bei welcher Mädchen, begleitet auf dem Klavier, auf verschiedenen Kinderinstrumenten (Kinderviolinen, Vogelpfeifchen, Kleinen Trommeln etc.) mitwirkten. Den Schluß machte eine Kaiser-Apotheose, wobei von sämtlichen Kindern die Volkshymne gesungen wurde. Die Klavierin Frl. Valter hatte vortrefflich die Tänze einstudiert und wurde sieher von den Lehrerinnen Johanna Franklinowicz und Olga von Rozet auf's wirksamste unterstützt. Auch die übrigen Mitglieder des Lehrkörpers, Charlotte Pfeffing, Maria Mark, Wilhelmine Lichtl, Frida Berger, Rosa Graß, Maria Czerny, Frida Grafner & Malanie Freiser hatten Anteil an dem schönen Gelingen der Feier.

Pensionierung. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des VR. Josef Daum Aufsicht des städtischen Kanzleiamts, oberkontrollors Karl Klein um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

Bezirksverwaltung Neubau. Der Bezirksrat Neubau hält am Mittwoch den 10. d. halb fünf Uhr nachmittags im Gemeindehause Neubaugasse 25 eine öffentliche Sitzung ab.

Todesfall. Der Gründer und Ehrenvorsitzende der Wiener Journalisten-Gesellschaft Josef Graf ist gestern (Mittwoch) in Laing gestorben. Graf, dessen goldenes Wirken ihn weitaus bekannt gemacht hat, erreichte ein Alter von etwas über 60 Jahren. Eine mit unermüdlicher Intensität ausgeübte Zuckerkrankheit nötigte ihn schon vor einigen Jahren sich einer Amputation des rechten Beines zu unterziehen u. dasselbe Leiden hat nunmehr seinen Tod herbeigeführt. An seiner Bahre trauern die Witwe und vier Kinder. Der Verblichene war Gründer des österreichischen Lottovereins, sowie Gründer und geschäftsführender Vorsitzender des Österreichischen Orientvereins u. Knecht u. Ritter gastlicher Orden. Die Beerdigung findet morgen (Freitag) auf dem Linzer Friedhof statt.

Aus dem Rathause. Am Donnerstag den 11. d. 10 Uhr vormittags findet im Bureau des Bürgermeisters die feierliche Beeidigung des Stadt-Bau-Direktors Dr. Franz Berger, welchem das Bürgerrecht der Stadt Wien anläßlich dessen Pensionierung verliehen wurde, statt.

Südtiroler Knabenfeste. Wie vor Kurzem berichtet wurde, soll eine gemischte Kommission damit betraut werden, die Vorberatungen über die im nächsten Jahr stattfindende Feier des 100. Wiederkehr der denkwürdigen Schlacht bei Aspern zu pflegen. Bei dieser patriotischen Feier sollen auch zum ersten Mal die südtirolischen Knabenfeste, deren korporative Mitwirkung bei der Huldigungsfeier in Innsbruck mit Rücksicht auf die kurze Zeit ihres Bestandes unterbleiben mußte, in

die Öffentlichkeit treten. Bis dahin wird es möglich sein, die Uniformierung der Polizeizöglinge, die im Prinzip bereits beschlossen ist, durchzuführen u. die einzelnen Polizeistationen mit den erforderlichen Trommeln, Hörnern und Fahnen auszustatten. Bezüglich der Uniform dürfte der verschiedenen Wünschen der Lokalkomitees Rechnung getragen werden, von denen die meisten für die sehr Kleidsame und in vielfacher Beziehung praktische Matrosenuniform eintraten. Neben dieser dürfte aber auch die sogenannte Schützen-Uniform mit Rückentaschen, wie sie bei einigen Vereinen bisher im Gebrauch war, beibehalten werden. Sämtliche Polizeizöglinge werden aber eine einfache Kopfbedeckung mit dem Wappen der Stadt Wien und der Bezirksnummer versehen, erhalten.

Der Straßenbahnverkehr über die Ringstraße. Während der durch die Aufstellung der Reitertribünen bedingten Einstellung des Straßenbahnverkehrs am Ringe zwischen der Schenkenbergasse und der Lichtenfelsgasse ist den Lohngästen mit allen Umsteigegebührscheinen die Zurücklegung dieser ausgenommenen Teilstrecke als Gehstrecke gestattet und erscheint ferner auch das Umsteigen auf die Linie 2 (Lastenstraßenlinie) mit Ring markierten 12 Heller Umsteigegebührscheinen zulässig, dagegen sind auf der Lastenstraßenlinie ausgegebene 12 Heller Umsteigegebührscheine nur bis zum Ring gültig.

Feierlichkeiten im Rathause. Vizebgm. Dr. Porzer hat heute vormittags in Gegenwart des Polizeipräsidenten GR. Dr. Klotzberg, Bezirksvorstehers Dr. Neumann, Obermagistratsrates Ritzel, Feuerwehrexekutivkommandanten Mag. Rates Dr. Schwarz u. des Feuerwehr-Oberinspektors Stiil an die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren Penzing u. Hietzing-Dorf, Ludwig Schwarz u. Leopold Steil die ihnen verliehenen Ehrenmedaillen für 25jährige, verdienstliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuer-, Wasser- u. Rettungswesens mit einer herzlichen Ansprache, in welcher er die Verdienste der freiwilligen Feuerwehr-Institute hervorhob, überreicht.

Im weiteren Verlaufe des Vormittags überreichte V.B.Gr. Dr. Porzer im Sitzungssaal des Rechnungsrates Bundesrat und das Wiener Landesblatt Kraft jener zwei Wiener Mädchen, welche bei der diesjährigen Ziehung der Armenlotterie interessierten, je ein Sparkassabuch mit einer Einlage von 140 K bestehend aus Geschenken der Gemeinde Wien und von Privaten.

Im Armenrate des ersten Bezirks überreichte Bezirksvorsteher Pater Rex, überreichte V.B.Gr. Porzer im Sitzungssaal des Bez. Prof. Brif. Rates Winninger, des Obmannes des Armeninstitutes Hornisch und des R. R. Heindl die ihm verliehene Goldene Ehrenmedaille.

In Gegenwart einer großen Anzahl von Stadtverordneten nahm V.B. Dr. Porzer die Beeidigung von 10 neuen Bürgern und die Angelobung von einem halbhundert Armenräten vor. Bei ersterer hier interessierte Ob. Mag. Rat Ofehal, bei letzterer Mag. Rat Ofberger.

Außerordentlich schön gestaltete sich die feierliche Überreichung der großen goldenen Erlesermedaille an den Chorverein „Wiener Singakademie". Hiezu hatten sich eingefunden von der Wr. Singakademie der Präsident Brif. Rat Gerber, der Vize-Präsident Angelo Eitner v. Eisenhof mit zahlreichen Vorstandsmitgliedern, ferner Brif. Rat Gustenz vom Verein Wiener Tonkünstler Orchester, der Präsident Gehrel Herrmann, der Dirigent Friedrich Zierbecher, der Lehrer Georg Hillering, für die Märinger Tafelrunde Präsident Hanisch mit Kanzler, Direktor Brauneweh und Vorstandsmitglied Allard, Chormeister Zirzl, Hofschauspieler Devrient, für die Hietzinger Vorstand Marell, für den Wiener Männergesangverein J. Ziegler, für den Gesangverein österr. Eisenbahnbeamten Vorstand Gruß, ferner Vertretungen des deutschen Volksgesangsvereines, des Männergesangvereines Meidling etc. V.B.Gr. Porzer hob in seiner Ansprache die Bedeutung der Singakademie im Musikleben Wiens und ihre

Verdienste auch dem Gebiete der Wohltätigkeit hervorragende Bürgerdamen, in deren Namen Präsident Hofr. Rat Gleißner herzlich dankte, wurde dann auch noch vom Obmann des Gesangvereins „Währinger Liederkranz" beglückwünscht.

Im Gemeinderatssitzungssaal nahm sodann M. L. Dr. Porzer die Überreichung der großen goldenen Fulnator-Medaille an den Doukapellmeister von St. Florian u. Linz, Mag. Dr. Anton Bruckner vor. Seine große Zahl von Persönlichkeiten wohnte dieser Feier bei, so Fürst Fritz-Metternich, Gräfin Julie Dessewffy, die Lamoraci Müller, Graf zur Lippe, Graf Crotenburg u. Lacoui, Fräulein Manda, Dekanat Glaudorfer, Dekanat Lukaseder, Hofkapellmeister Pfeiffer, Kammerer Gorig, Hofr. Ritz Rosmüller u. Fryt, Pfarrer Koflhofer, Hofkammerer Lik. Schreiner, Kaiserjubiläumsdirektor Kais. Rat Gruberius Graf, Direktor Leab von Kais. Musikschulverein, Pfarrer Watzeyer, der Direktor des Vorbeliums Fr. Mauser, Kais. Rat Hofrat, Schriftsteller Heimel-Pirchegg etc. M. L. Dr. Porzer schilderte in einer herzlichen Ansprache die außerordentlichen Verdienste, die sich Lamoraci Schöflaukner auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens erworben hat, hob insbesondere dessen Sorge um die Waisenkinder, dessen Tätigkeit im Interesse der Patronanzen, die Fürsorgeschule der milden

Frauen zu Gute kommen sein diesen Verdienst als gemeinsamer Gemeinderat u. auch dem Gebiete des Kirchenbaues hervor. Er schloß mit einem herzlichen Glückwunsch zur Auszeichnung u. zu dem bevorstehenden 40 jährigen Priesterjubiläum.

Während dieser Rede erschien Bgm. Dr. Lueger im Saal u. bemerkte, er kom. aber von der kirchlichen Feier der Fronleichnahmsprozession der Salzamtsgasse Pfarrkirche, der er beigewohnt, um zu bekunden, daß er an der Aufführung der kirchlichen Lebens vollster Anteil nehme. Die Auszeichnung für Lamoraci Schöflaukner sei ein Beweis, daß man nicht den von einer gewissen Seite ausgeübten Pressionen weichen, daß die Gemeindevertretung es sei ihr Aufgabe, die Pflicht der katholischen Kirche zu ehren u. mit ihnen gemeinsam wirken in der Verteidigung der Interessen des katholischen Volkes.

Mag. Schöflaukner sprach seinen besten Dank aus für die hohe Auszeichnung u. erklärte, daß der Bürgermeister oft u. oft in die Fußstapfen des göttlichen Fulnators getreten sei u. so ein Retter für Wien u. Österreich geworden sei. Wo sei er erst in den letzten Monaten ein solcher für die ganze katholische Welt geworden, als er das Wort von der Befreiung der Universitäten sprach. Er schloß mit einem Hoch auf den Bürgermeister.

Doukapellmeister Müller würdigte des Jubilars u. speziell seine Verdienste Schöflaukners u. Direktor Mauser dessen Verdienste um den kath. Waisenhilfsverein, das Abschluß bildete ein von einem Zögling des Norbertinums aufgeführtes Festgedicht u. der Vortrag zweier Chöre – Hymne von Gluck u. „Christ ist mein Wir" von May u. Weinzierl – gesungen von einer Deputation des Norbertinums.

M. L. F. Porzer überreichte dann dem Wiener Gesangverein „Währinger Liederkranz" die große goldene Fulnatormedaille. Außer den Vertretern des Bezirkes hatten sich eingefunden der Vorstand des ausgezeichneten Vereines mit Obmann Malnitzky und Chormeister Lehner an der Spitze, ferner Chorgesangmeister Kirsch und der Ehrenobmann, zahlreiche Damen, so vom Wiener Sängerbund Hanisch und Hrabmaier, vom n. ö. Sängerbund Schaffler und Kleiner, vom Wiener Männergesangverein Fr. Löffler, Vertreter des Ulrichinums, Gressin, des Neulerchenfelder Männergesangvereins, des Wiener Sängerverbandes etc. M. L. Dr. Porzer betonte, daß sich heute der seltene Fall ereigne, daß ein Verein, der bereits mit der goldenen Fulnatormedaille ausgezeichnet worden, nunmehr die große goldene Fulnatormedaille erhalte. Er betonte die Verdienste des Vereines auch musikalischen, nationalen und humanitären Gebiete. Nachdem Obmann Malnitzky in herzlicher Rede gedankt hatte, beglückwünschte der Verein Bez. Vorst. Schöringer Vorstand Hanisch, Stellvertreter Kleiner, A. R. Gräfe etc.

Nun hielt die Ehre überreicht dem Bgm. Dr. Lueger gratulierte den erschienenen Vertreter der Witwen- u. Waisenpensionsinst. und. Doktoren-Kollegiums u. zw. dem Präsidenten Reg. Rat Primarius Dr. Adler, den Vizepräsidenten Prof. Dr. Bergmeister u. Kais. Rat Dr. Lorx u. den Vorstandsmitgliedern Dr. Ludwig Klein u. Dr. Rinbock die große goldene Fulnator-Medaille. Bgm. Dr. Lueger wurde in seiner Ansprache auf die 150 jährigen Bestand dieses ersten Wohlfahrtsinstitutes Österreichs u. hob in anerkennender Weise die humanitären Verdienste der Sozietät hervor. Primarius Dr. Adler sprach dem Bgm. u. der Gemeindevertretung den herzlichsten Dank aus für die Auszeichnung, so sehr wir hier die freundlichen u. liebevollen Worte. Er gedenke der Schwierigkeiten, welche das Institut zu überwinden hatte u. teile, daß deshalb ein Ausschuß ersten Wiener Gemeindes sei, welcher die Wertung der Sozietät einen besonderen Wert darauf lege, daß diese Auszeichnung seitens des Bgm. u. der Gemeindevertretung so zahlreich wurde. Er schloß mit der Versicherung, daß die Sozietät diese Auszeichnung alle Zeit in Ehren bewahren werde.

Dem Festamte Geistlicher waren außer den bereits genannten Persönlichkeiten bei: M. L. Hirschenmar, die Gemeinde-